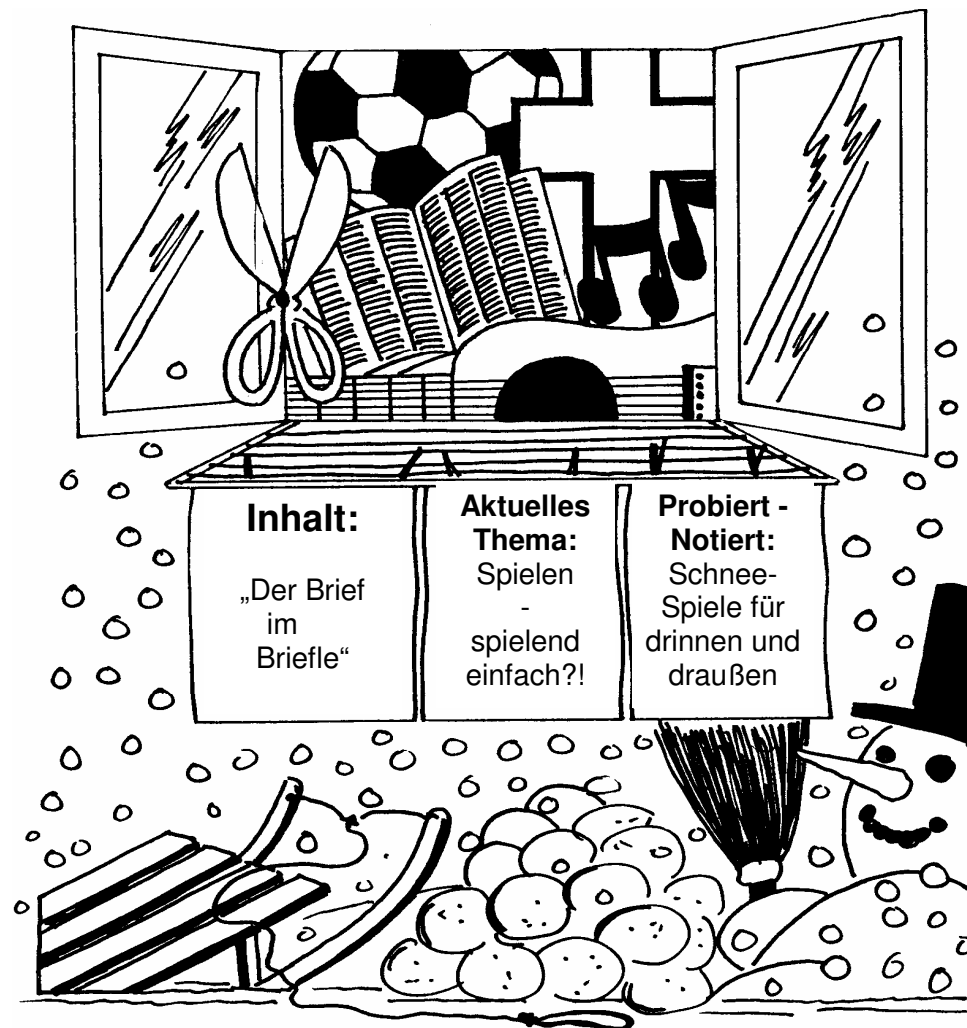


○ Scho's Neischte g'hert? ○

# S'API -Briefle<sup>Nr. 19</sup>

für Kindergruppen- und Jungscharmitarbeiter



## IMPRESSUM:

Herausgeber: Altpiet. Gemeinschaftsverband e.V., Furtbachstr. 16, 70178 Stuttgart,  
Telefon: 0711/96001-0, Fax: -11; s'Api-Briefle im Internet: <http://www.agv-apis.de>  
Verantwortlich für den Inhalt:

Landesbeauftragte für Kinder- und Jungschararbeit Marianne Gruhler, Pappelweg 3,  
71229 Leonberg, Telefon: 07152/76242, Fax: 398240, mit Team (Traute Böckle, Claudia  
Fegert, Johannes Kuhn, Daniel Staigmilller, Dorothee Schweikardt)

Manche Menschen beschwerten sich darüber, daß Gott Dornen an die Rosen gemacht hat, während andere Ihn dafür loben, daß Er Rosen zu all den Dornen geschaffen hat.

"...orientiert euch aber an dem, was wahrhaftig, gut und gerecht, was anständig, liebenswert und schön ist. Wo immer ihr etwas Gutes entdeckt, das Lob verdient, darüber denkt nach." Phil. 4,8

*Ihr lieben Mitarbeiter!*

*Mir wird es immer wieder wichtig, das Positive zu sehen und mich daran zu freuen. Das hilft mir, ein zufriedenerer Mensch zu sein. Vielleicht fällt es Euch manchmal schwer, Gutes zu entdecken und zu loben. Wenn man schon lange Kinder- oder Jungschararbeit macht, dann kann es vielleicht auch öfters zum Klagen kommen (über schwierige Kinder, über fehlende Ideen, über Mitarbeiter, die einen nerven...) Macht Euch immer wieder bewußt, wieviel Gutes Ihr schon erlebt habt und daß es Gott selber ist, der Euch zu diesem Dienst beauftragt hat; Er selbst weiß um die Probleme und gibt Euch das nötige Rüstzeug.*

*Weihnachten ist vorbei - und bis Ostern ist es noch soooo lang, was kann man bloß programmäßig in dieser Zwischenzeit machen? Vielleicht hilft Euch diese Ausgabe, diese Frage zu beantworten und Ihr könnt das Eine oder Andere für Eure Gruppe umsetzen.*

*Ein fröhliches Vorbereiten und Gottes Segen für Euren wichtigen Dienst an den Kindern und Jungscharlern,*

*Eure*

Trude Böckle

- 1 -

Paßbild von XY  
einfügen

## **Spiele - spielend einfach?!**

"Machen wir heute ein Spiel?" Diese Frage kennst du bestimmt von deinen Jungschar- oder Kinderstundenkindern. Spielen ist eine wichtige Nebensache in der Jungschar/ Kindergruppe. Eine super Möglichkeit ist es, mit Spielen den bibl. Inhalt zu vertiefen!

### Vieles wird "spielend" gelernt

Spiel ist Lernen auf zwanglose Art. Beim Spiel muß man sich in eine Gruppe einfügen. Durch das gemeinsame Tun wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt. Das Kind erfährt, was es bedeutet, sich mitzufreuen oder mit zu verlieren. Das Spiel ist ein Übungsfeld, um Spannungen auszuhalten, Rücksicht zu nehmen und Geduld zu haben z.B. beim Warten bis man drankommt.

Eine Möglichkeit zur Entfaltung hat der Spieler, wenn er in eine neue Rolle schlüpfen und etwas Neues ausprobieren kann. Auch ist es möglich, Begabungen zu entdecken und Hemmungen oder Verkrampfungen zu überwinden.

### Gefahren und Grenzen beim Spiel

Wichtig bei der Vorbereitung ist, daß **alle Teilnehmer berücksichtigt** werden und zum Zuge kommen. Das heißt, daß z.B. die Sportlichen nicht immer im Vorteil sind gegenüber den Unsportlichen, oder die intelligenten Kinder gegenüber den schwächeren. Versuche Grenzen zu setzen für die "Großtuer" und die Außenseiter einzubeziehen. Achte bei der Vorbereitung eines Spielprogramms auf eine ausgewogene Mischung. Es gibt ganz verschiedene Spielarten, von denen du vielleicht manche noch gar nicht ausprobiert hast. Wähle keine Spiele, bei denen einzelne blamiert oder bloßgestellt werden. Wähle lieber Spiele, bei denen mehrere zusammen spielen. Vielleicht hast du ein Kind, das bei einem bestimmten Spiel überfordert wäre. Gib diesem Kind eine Sonderaufgabe während des Spiels: z.B. Schiedsrichter, Punkte aufschreiben, Assistent des Mitarbeiters sein. Jüngere Kinder sind mit Konkurrenz- und Wettspielen oft überfordert. Sie sind auch körperlich noch nicht so ausdauernd. Bei 6-8jährigen eignet es sich besser, kreative oder phantasiefördernde Spiele zu machen, z.B. Rollenspiele, Kreisspiele, Quiz, Memory, Spiele ohne Verlierer...

### Vorbereitung eines Spielprogramms

Bedenke folgende Fragen:

- Welche Kinder sind in meiner Gruppe?  
(Begabungen/Schwächen)
- Mit wie vielen Kindern kann ich rechnen?  
(Genügend Material mitbringen)
- Welcher Raum steht mir zur Verfügung?  
(Ist er groß genug für meine Spiele?)
- Welches Spielmaterial brauche ich?

- 2 -



(vorher bereitlegen)

Wenn du einen ganzen Spielabend planst, versuche ein passendes Thema, einen Rahmen oder einen roten Faden zu finden. Damit wertest du die Spiele auf. Du mußt nicht ständig neue Spiele finden. Manchmal läßt sich auch ein bekanntes Spiel umbenennen oder variieren, so daß es zu einem Thema paßt. Meist läßt sich auch ein biblischer Impuls zum Thema einbauen.

### Spielregeln erklären

Es ist oft schwer, neue Spiele zu erklären. Deshalb ist es hilfreich, sich vorher zu überlegen, was man wie erklären will. Versuche Spannung zu schaffen. Erkläre mit kurzen Sätzen, möglichst konkret und einfach. Sage Wichtiges und lasse Nebensächliches weg. Achte darauf, daß du Blickkontakt zur Gruppe hast. Du siehst oft schon an den Gesichtern, ob sie es verstehen oder nicht. Manchmal hilft ein kurzes Vormachen mehr als viele Worte.



Wenn ein Kind schon bei der Erklärung meckert: "Blödes Spiel, das ist doch langweilig!", dann kann es durchaus sein, daß das Kind Angst hat vor dem, was kommt. Bedenke, was dahinterstecken kann.

Wenn ein Kind schon bei der Erklärung meckert: "Blödes Spiel, das ist doch langweilig!", dann kann es durchaus sein, daß das Kind Angst hat vor dem, was kommt. Bedenke, was dahinterstecken kann.

### PRAKTISCHE TIPS

- Sei fair, denn die Kinder haben einen ausgesprochenen

Gerechtigkeitsinn.

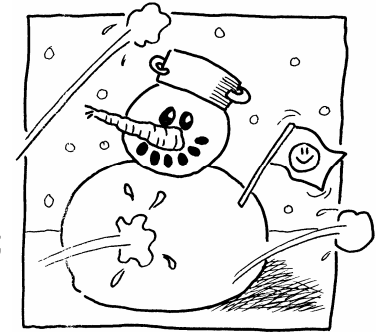
- Brich das Spiel ab, wenn es am schönsten ist, sonst läuft es sich tot.
- Lasse allzubeliebte Spiele eine Zeitlang weg.
- Beachte, daß möglichst jeder einmal in der Gruppenstunde drankommt.
- Sei gut vorbereitet und flexibel und bereite 1-2 Ersatzspiele vor.
- Abwechslung: Verwende verschiedene Spielarten und Methoden.
- Kreative Gruppeneinteilung: z.B. Zettel unter den Stuhl kleben, Kinder die in einem Quartal Geburtstag haben, alle die Halbschuhe tragen,... Bedenke: Wenn du oft durch die Gruppe wählen läßt, ist es frustrierend für die, die fast immer zuletzt gewählt werden.
- Lerne selbst neue Spiele. Extratip: Schreibe sie auf Karteikarten für weiteren Gebrauch.
- Dein Spielkorb/Vorbereitungszettel ist tabu für die Kinder (nimmt die Spannung).
- Sei selbst begeistert von deinen Spielen!

Renate Jetter, Metzingen

## SCHNEESPIELE FÜR DRAUSSEN

### Schneeballwerfen

- a) Auf Zaunpfählen werden Dosen aufgestellt; wer trifft die meisten?
- b) Ein Schneemann trägt ein Fähnchen, das getroffen werden muß.
- c) Brennende Kerzen werden in den Schnee gesteckt; es wird geschossen, bis das letzte Licht ausgeht.



### Schneefuchs

Den beiden Mannschaften werden zu Beginn die Fußabdrücke der beiden "Füchse" gezeigt; dann beginnt die Spurensuche. Welches Team fängt zuerst einen der beiden Füchse?

### Zapfensuchen

Es werden Gruppen gebildet; jede Gruppe erhält fünf Tannenzapfen oder Rindenstücke, die man gut wieder erkennen kann. Eine Gruppe versteckt diese nun in einem abgegrenzten Tiefschneefeld. Dann hat die andere Gruppe 5 Minuten Zeit, die Zapfen zu finden. Anschließend wechseln.

### Suchspiel

Für dieses Spiel braucht man eine Menge weißer Gegenstände, z.B. Kreide, Papier, Tischtennisball, Ei, Taschentuch.... Jemand oder eine Gruppe versteckt diese weißen Dinge innerhalb eines kleinen abgesteckten Schneefeldes. Nun geht es darum, in einer begrenzten Zeit möglichst viele Gegenstände zu finden. Es können entweder zwei Gruppen gegeneinander spielen; es macht aber auch Spaß, wenn alle gemeinsam suchen.

### Abdruck erraten

Ein Kind macht verdeckt mit irgendwelchen Gegenständen einen Abdruck in den Schnee. Wer richtig rät, darf den nächsten Abdruck machen.

### Bilderwerfen

Ihr braucht für dieses Spiel eine Menge guthaftenden Schnee, eine möglichst dunkle Hauswand ohne Fenster! Die Aufgabe besteht darin, ein vom Spielleiter vorgegebenes Bild (z.B. ein Haus oder Baum....) mit gezielten Schneeballwürfen an die Hauswand zu ballern, so daß zumindest die Umrisse erkennbar sind. Wer (oder welche Gruppe) schafft das schönste Bild?

Claudia Fegert, Malmshheim

## **SCHNEESPIELE FÜR DRINNEN**

Gruppeneinteilung: Durch Fensterbild-Schneemänner mit unterschiedlichen Mützen- und Schalfarben.

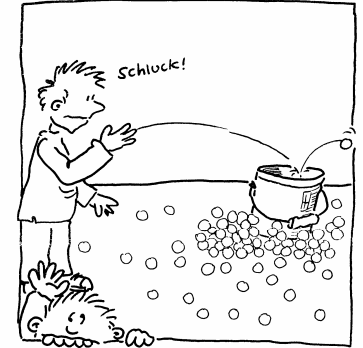
Dekoration: Schneekristalle aus Papier, großer Schneemann (malen oder basteln), Schneeberg (Schachteln, Laken), auf dem ein Schlitten steht, alte Skier, Schneeschippe

### Aufgaben:

1. Es hat geschneit! Schnellstens den Gehweg freiräumen!  
Mit Hilfe von Händen, Kehrschaufeln und Eimern die Schneeflocken beiseite schaffen.  
(Schnee: Konfetti, Wattebäusche, Styroporchips)  
*Material: Kehrschaufel, Eimer, "Schnee"*
2. Wenn so viel Schnee fällt, dann finden unsere Singvögel, die hierbleiben, kaum noch Futter. Wie heißen die gefiederten Gäste am Futterhäuschen?  
*Material: Blatt mit Bildern von Standvögeln, Stifte*
3. Kennt ihr ein Winterlied? Singt es im Chor vor.
4. Wir bauen einen Schneemann!  
Einer zieht Schal, Mütze, Handschuhe an, nimmt den Besen in eine Hand, ißt ein Stück Karotte, zieht sich wieder aus und der Nächste macht weiter.  
*Material: Schal, Mütze, Handschuhe, Besen, Karottenstücke*
5. Dichtet einen Vierzeiler zum Thema "Winter"!  
*Material: Stifte, Papier*
6. Es schneit immer noch! Gebt die dicke Schneeflocke (Wattebausch) mit Hilfe des Strohhalms an den Nachbarn weiter. Falls die "Flocke" hinunterfällt, um eine Person zurückgeben und weitermachen.  
*Material: Strohhalme, Wattebäusche*
7. Findet möglichst viele Wörter, in denen "Schnee" vorkommt!  
*Material: Stifte, Papier*



8. Auf geht's zum Schneeballzielschießen!  
Möglichst viele "Schneebälle" sollen in einen Eimer geworfen werden. Jeder hat drei Versuche. Wer hat die meisten Treffer? (Gesamtgruppenpunkte zählen)  
*Material: Eimer, Tischtennisbälle*



9. Los geht's mit Skigymnastik!  
Zeitung zwischen die Knie klemmen und eine bestimmte Strecke in Form von "wedeln" und hüpfen zurücklegen. (Staffel)  
*Material: Zeitung*
  10. So eine Winterlandschaft ist ein bezaubernder Anblick! Bilder zusammenpuzzeln und aufkleben.  
*Material: Kalenderblatt mit Wintermotiv in Puzzlestücken, Klebstoff, Papier*
  11. Die Fenster sind zugefroren, man kann sich durch die Scheibe nur mit Gesten verständigen. Aus jeder Gruppe ein Vertreter, der erraten muß, was hinter dem Fenster „gesagt“ wird. (Pantomime der Restgruppe zu Winterbegriffen)  
*Material: Wortkarten*
  12. Nun ist es allen heiß geworden. Wir müssen uns mit Eis abkühlen.  
*Material: Speiseeis*
- Möglicher Andachtsimpuls: Jesaja 1,18

Traute Böckle, Wildberg

### **Buchempfehlung:**

**"Spuren im Schnee"** von Patricia St. John, Bibellesebund

Eine Geschichte aus der Schweiz zum Themenbereich Streit, Haß, Schuld und Versöhnung. Gut geeignet als Fortsetzungsgeschichte für die Jungschar.

*Die Geschichte gibt es mit Bildern für DM 29,- bei der KEB, Waldenbucher Weg 82, 72141 Walddorfhäslach, Tel. 07127/33489.*

*Ein Video ist beim ERF-Verlag, Postfach 1444, 35573 Wetzlar für DM 59,95 erhältlich!*

**Alles hat seine Zeit...**

Mehr als fünf Jahre lang war **Lydia Wahl** im Api-Briefle-Team, nämlich von Anfang an. Jetzt haben andere Aufgaben überhand genommen, deshalb bat sie um „Entlastung durch Entlassung“. Da wir dafür wieder eine junge, dynamische Mitarbeiterin dazugewinnen konnten (sie stellt sich im nächsten Api-Briefle vor), lassen wir sie halt ziehen... **VIELEN DANK**, Lydia, für alles, was Du eingebracht hast – inklusive der leckeren Vesper, wenn wir bei Euch getagt haben – und Gottes Segen bei allen neuen

**Diesmal legen wir Euch ein Inhaltsverzeichnis** aller bisher erschienenen Api-Briefle bei, damit Ihr bestimmte Artikel schneller findet. Außerdem gab uns jemand den guten Rat, die Hefte doch jeweils mit Seitenzahlen zu versehen, was wir sogleich aufgenommen haben. Komisch, daß wir da nicht selber draufkamen... Ihr seht, wir sind auf Rückmeldungen von Euch angewiesen!

**s´Sprüchl**  
**e**  
„He, du,  
dein  
Großvater

